



Wölfe fressen kein Gras!

Der Wolf hat in Deutschland einen hohen Schutzstatus. Kann man diese heute noch begründen? Unserer Sicht „NEIN“!

Stimmt die Aussage, „der Wolf kehrt nach Deutschland zurück“?

Naturschützer und Weidetierhalter arbeiteten über Jahre hinweg sehr eng zusammen. Sie waren natürliche Verbündete.

Heute trennen uns unüberbrückbare Gegensätze.

Alle sprechen über Artenschutz – Weidetierhalter fördern den Artenschutz.

- Die Weidetierhaltung ist die Basis für den Artenschutz im Offenland.

Die Gefahr für das Ende der Weidtierhaltung ist näher als erwartet,

- Sie ist in den meisten Fällen ein Nebenerwerb.
- Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind anspruchsvoll und teuer.
- Der Wolf stellt sie nun vor wirtschaftlich unlösbare Probleme.

Große Landschaftspflegeprojekte sind in ernster Gefahr

- Heidelandschaften oder Waldwiesen verbuschen ohne Weidetiere.
- Deiche können nicht ohne die Pflege durch Schafe gehalten werden. Wenn Deiche brechen kommt das Hochwasser zu uns nach Hause.
- Weidetierhalter verkörpern die Art schonender Landwirtschaft, wie breite Schichten der Bevölkerung diese wünschen.

Wolfsstatistiken vernebeln die tatsächlichen Populationszahlen.

- Jungwölfe werden über Jahre einfach nicht aufgeführt.
- Wolfsrisse werden nicht vollständig und fair aufgearbeitet.
- Die Veröffentlichungen sind kein Spiegelbild der Realität.
- Die Bevölkerung hat ein völlig falsches Bild von der aktuellen Situation

Die andauernde Angst vor Wolfsrissen ist für Weidetierhalter eine unzumutbare Belastung.

Warum sind die Wolfsbefürworter auf Dauer seine größte Gefahr?

Gerne informieren wir Sie über die Realität im Leben von Weidetierhaltern und Wolf.

Besuchen Sie uns auf unserem Stand auf dem
Erlebnisbauernhof in Halle 3.2.132